

**Ergebnisvermerk**  
**26. Beratung der Arbeitsgruppe**  
**„Hochwasserschutz“ (FP)**  
**der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)**  
**am 11.04. und 12.04.2013 an der Talsperre Orlik**

---

**Anwesend:** siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

---

**TOP 1      Eröffnung und Annahme der Tagesordnung**

---

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe, Herr Prof. Socher, begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Beratung.

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe stellt Herrn Nohme vor, der als neues Mitglied der Arbeitsgruppe benannt worden ist.

Frau Baumgarten wird durch Frau Gierk und Herr Jirásek durch Herrn Kladio vertreten. Herr Weiß, Herr de Roo und Herr Günzel haben sich entschuldigt.

Der Entwurf der Tagesordnung wird angenommen.

---

**TOP 2      Umsetzung der HWRM-RL im Einzugsgebiet der Elbe auf der internationalen Ebene**

---

---

**TOP 2.1    Information über den Stand der Umsetzung der HWRM-RL auf der nationalen Ebene**

---

Die deutsche und die tschechische Delegation sowie die Vertreter Österreichs und Polens informieren sich über den Stand der Vorbereitung der Hochwassergefahren-, der Hochwasserrisikokarten und der Hochwasserrisikomanagementpläne auf der nationalen Ebene.

Die tschechische Delegation bittet die deutsche Delegation um die Übergabe der aktuellen Fassung des Entwurfs des in Vorbereitung befindlichen gemeinsamen nationalen Maßnahmenkatalogs für die Wasserrahmenrichtlinie und die HWRM-RL. Die tschechische Delegation verfügt über eine Fassung von Ende 2012. Die deutsche Delegation sagt zu, der tschechischen Delegation über das Sekretariat die entsprechende aktuelle Fassung zur Verfügung zu stellen, sobald dies möglich sein wird. Der Maßnahmenkatalog soll bei der 146. LAWA-Sitzung im September 2013 verabschiedet werden. Danach kann die deutsche Delegation die Endfassung des deutschen nationalen Maßnahmenkatalogs in die Beratungen der Arbeitsgruppe FP einbringen.

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe weist darauf hin, dass die nationalen Summary-Texte bei der Berichterstattung an die Europäische Kommission einen Hinweis auf den Workshop der IKSE zu den Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe, der am 04.12.2012 in Magdeburg stattgefunden hat, enthalten sollte.

## **TOP 2.2 Gemeinsame interaktive Hochwassergefahrenkarte und Hochwasserrisikokarte in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe**

Der Vertreter der Expertengruppe DATA, Herr Weiland, informiert über die Möglichkeiten für die Vorbereitung einer interaktiven, den Zugriff auf die nationalen Karten ermöglichenden Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarte in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe:

- Die detaillierten Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten werden in den einzelnen deutschen Bundesländern und in den Staaten im Einzugsgebiet der Elbe erarbeitet und in unterschiedlichen Systemen gehalten (z. B. pdf-Kartensysteme, WebGIS).
- Um Doppelarbeiten zu begrenzen, sollte die Art der Erarbeitung der interaktiven Karte der IKSE möglichst die Struktur der Daten berücksichtigen, die der Europäischen Kommission ins WISE übermittelt werden. Die Europäische Kommission fordert nicht, dass die Staaten ihr die Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten schicken, sie fordert jedoch, eine Zugriffsmöglichkeit zu diesen Karten auf der nationalen Ebene zu haben. Ziel für die kartographische Darstellung: Im WISE wird es einen Kartenviewer geben, über den man zu den Detailkarten und -informationen in den Mitgliedstaaten gelangen kann.
- Grundsätzlich ist es möglich, eine interaktive Karte mithilfe der Liniendarstellung der Gebiete mit potenziell signifikantem Hochwasserrisiko zu erstellen, da die Liniengeometrien im Übersichtsmaßstab am besten erkennbar sind. Darüber hinaus könnte geprüft werden ob die nun zu berichtende Schablone APSFRPOLY für die Darstellung von Übersichtskarten nutzbar wäre. Dies ist eine Frage der Darstellbarkeit im Übersichtsmaßstab.
- Ermöglicht wird der Zugriff auf die nationalen Karten, die nur in den Nationalsprachen verfügbar sind.
- Grundsätzlich würde es bei der Auswahl eines Gebiets mit potenziell signifikantem Hochwasserrisiko zwei Möglichkeiten geben – Darstellung der detaillierten Hochwassergefahrenkarte (-karten) oder der detaillierten Hochwasserrisikokarte (-karten). Es wird vorausgesetzt, dass beide Kartentypen alle geforderten Informationen für alle drei Hochwasserszenarien in einer Karte enthalten werden.
- Für die Erarbeitung der interaktiven Karte lassen sich in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit und der Form der Datenaufbereitung in den einzelnen Bundesländern und in der Tschechischen Republik folgende 3 Varianten in Betracht ziehen. In Polen und in Österreich sind im Einzugsgebiet der Elbe keine Gebiete ausgewiesen worden, für die Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten erarbeitet werden müssten.
  1. Allen Gewässerabschnitten, die in einem Bundesland oder in der Tschechischen Republik bestehende Gebiete mit potenziell signifikantem Hochwasserrisiko abgrenzen, wird ein Link auf das System im jeweiligen deutschen Bundesland oder auf das nationale System der Tschechischen Republik zugeordnet.
  2. Gewässerabschnitte, die bestehende Gebiete mit potenziell signifikantem Hochwasserrisiko abgrenzen, werden in Segmente unterteilt, die in ihrem Umfang den in den detaillierten Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten dargestellten Gewässerabschnitten entsprechen werden (Länge der Abschnitte von ca. einigen Hundert Metern). Für jedes solches Segment wird eine Datenschablone mit einem Link auf die entsprechende detaillierte Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarte als Zugang zu der entsprechenden nationalen pdf-Karte ausgefüllt.
  3. Darstellung unter Nutzung des sog. Web Map Service.

Die Arbeitsgruppe FP bittet die Expertengruppe DATA

- die Vorbereitung der interaktiven Karte zu sichern – entsprechend den technischen Möglichkeiten unterstützt sie, dass der Zugriff auf die nationalen Karten möglichst in der in Variante 3 bzw. 2 beschriebenen Form gewährleistet wird. (Wahrscheinlich wird es nicht möglich sein, einen einheitlichen Zugriff im gesamten Einzugsgebiet der Elbe zu erreichen.)
- als Vorlage für die nächste Beratung der Arbeitsgruppe FP einen Entwurf für das Layout der interaktiven Karte vorzubereiten, die anschließend auf den Internetseiten der IKSE veröffentlicht wird.

Das Sekretariat bereitet für die nächste Beratung einen Entwurf des Begleittexts zur Internetpräsentation dieser Karte vor.

### **TOP 2.3 Gliederungsentwurf für den gemeinsamen internationalen Hochwasserrisikomanagementplan – Ebene A**

---

Laut dem „Koordinierungskonzept zur Umsetzung der HWRM-RL in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe“, das in der Beratung der internationalen Koordinierungsgruppe ICG (im Rahmen der Beratung der Delegationsleiterinnen der IKSE) im Mai 2011 bestätigt wurde, vereinbarten die Staaten in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe, einen gemeinsamen internationalen Hochwasserrisikomanagementplan zu erarbeiten (bis zum 22.12.2015).

Die Arbeitsgruppe FP und die Vertreter Österreichs und Polens in der Arbeitsgruppe FP verständigen sich zur Erarbeitung des internationalen Hochwasserrisikomanagementplans und der nationalen Hochwasserrisikomanagementpläne in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe sowie auf folgendes grundsätzliches Vorgehen unter Berücksichtigung der nationalen Erfordernisse.

Der internationale Hochwasserrisikomanagementplan für die Flussgebietseinheit Elbe basiert auf der Weiterführung des „Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe“ der IKSE und umfasst alle die Teile des Hochwasserrisikomanagements, die auf internationaler Ebene vereinbart, abgestimmt und durchgeführt werden. Die davon relevanten Teile werden in Deutschland und der Tschechischen Republik in die nationalen Pläne geeignet integriert. Der internationale Hochwasserrisikomanagementplan für die Flussgebietseinheit Elbe wird durch die IKSE, die nationalen Pläne der Tschechischen Republik und der deutschen Elbeländer werden in nationaler Zuständigkeit veröffentlicht.

Die Arbeitsgruppe hat einen Entwurf der Gliederung für den internationalen Hochwasserrisikomanagementplan für die Flussgebietseinheit Elbe – Ebene A (Anlage 2) und einen Entwurf des Zeit- und Arbeitsplans für die Umsetzung der HWRM-RL im Einzugsgebiet der Elbe auf der internationalen Ebene bis 2015 (Anlage 3) vorbereitet.

Die Arbeitsgruppe schlägt vor, im Plan auch eine kurze Information zur vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos sowie zu den Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten aufzuführen (wird eine kurze Beschreibung der früheren Etappen enthalten).

## **TOP 2.4 Informationsblatt zur Umsetzung der HWRM-RL auf der internationalen Ebene**

---

Nach dem ursprünglichen Zeitplan sollte die Arbeitsgruppe FP ein Informationsblatt zur Umsetzung der HWRM-RL im Einzugsgebiet der Elbe auf der internationalen Ebene erarbeiten, das anlässlich des Internationalen Elbeforums im April 2014 herausgegeben werden sollte.

Da 2014 das Magdeburger Gewässerschutzseminar stattfindet, das wahrscheinlich den wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen gewidmet sein wird, ist in der 36. Beratung der Arbeitsgruppe WFD am 18.03. und 19.03.2013 in Prag entschieden worden, dass

- das Internationale Elbeforum im April 2014 nicht stattfinden wird (es wäre schwierig, den Inhalt zusammenzustellen),
- das nächste Informationsblatt zur Wasserrahmenrichtlinie erst im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe im Frühjahr 2016 herausgegeben wird.

Außerdem findet am 21.11.2013 in Magdeburg ein Workshop zum internationalen Hochwasserrisikomanagementplan für die Flussgebietseinheit Elbe statt.

Die Arbeitsgruppe FP vereinbart,

- dass ähnlich wie bei der Wasserrahmenrichtlinie 2014 kein Informationsblatt zur HWRM-RL herausgegeben wird. Die aktuellen Informationen zur Umsetzung der HWRM-RL auf der internationalen Ebene (Konzept, Ergebnisse der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos, Workshops, eventuell interaktive Karte zu den Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten) werden laufend auf den Internetseiten der IKSE veröffentlicht.
- dass über die Vorbereitung des Informationsblatts, das im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe im Frühjahr 2016 herausgegeben werden würde, später entschieden wird.

## **TOP 2.5 Workshop zum internationalen Hochwasserrisikomanagementplan für die Flussgebietseinheit Elbe am 21.11. 2013 in Magdeburg**

---

Das Sekretariat hat einen ersten groben Entwurf für das Programm des Workshops vorbereitet (siehe Anlage 4), der in drei Themenblöcke untergliedert ist:

- Hochwasserrisikomanagementziele
- Hochwasserrisikomanagementmaßnahmen
- Koordinierung der Vorbereitung und Umsetzung der Maßnahmen (innerhalb eines Teileinzugsgebiets, Bundesländer und Staaten übergreifend, mit der EG-WRRL und NATURA 2000)

Weiteres Vorgehen:

- Die Sprecher der deutschen und der tschechischen Delegation sowie die Vertreter Österreichs und Polens schicken dem Sekretariat **bis zum 30.06.2013**:
  - Änderungsvorschläge zum Programm des Workshops (siehe Anlage 4),
  - Themenvorschläge für die Vorträge einschließlich Referenten,

- die Kontaktdaten für die Referenten (Adresse, E-Mail),
- einen Entwurf der Teilnehmerliste (einschließlich Kontaktdaten: Adresse, E-Mail).
- Das Sekretariat prüft, ob es möglich ist, den Workshop im Saal des LHW durchzuführen, der eine größere Kapazität hat.
- Die organisatorische Vorbereitung übernimmt das Sekretariat.

### **TOP 3      Tätigkeit der Expertengruppe „Hydrologie“**

---

Die Vorsitzende der Expertengruppe Hy, Frau Kulasová, stellt die Möglichkeiten für die Erarbeitung einer Analyse des Wasserdargebots in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe vor (Anlage 5). Die Arbeitsgruppe FP nimmt dieses Dokument zur Kenntnis. Mit einer weiteren Untersetzung dieses Dokuments wird die Expertengruppe Hy erst beauftragt, nachdem es möglich ist, den Arbeitsauftrag seitens der Arbeitsgruppe FP anhand von konkreten Vorgaben der Europäischen Kommission zu präzisieren.

Wichtige Aktivitäten der Expertengruppe Hy:

- Vorbereitung einer Analyse der Saisonalität für die Pegel Brandýs n. L. (Kostelec n. L.), Děčín, Dresden, Barby und Neu Darchau an der Elbe sowie Prag an der Moldau für die Jahresreihe 1931-2010,
- Vorbereitung der „Zahlentafeln für Durchflüsse und Schwebstoffe an ausgewählten Messstellen im Einzugsgebiet der Elbe für das hydrologische Jahr 2012“.

### **TOP 4      Bewertung von Einflüssen tschechischer und thüringer Talsperren auf Hochwasser an Moldau und Elbe in Tschechien und Deutschland mittels Einsatz mathematischer Abflussmodelle (Bericht BfG-1725)**

---

Herr Kubát stellt eine Analyse der Ergebnisse von bereits früher durchgeführten Studien zum Einfluss der Talsperren der Moldaukaskade sowie der Talsperre Nechanice auf den Verlauf von Hochwassern an Moldau und Elbe (Anlage 6) im Zusammenhang mit der Stellungnahme der tschechischen Delegation der Arbeitsgruppe FP und des VÚV T.G.M. zu den Ergebnissen der Studie „Bewertung von Einflüssen tschechischer und thüringer Talsperren auf Hochwasser an Moldau und Elbe in Tschechien und Deutschland mittels Einsatz mathematischer Abflussmodelle“ (Bericht BfG-1725) vor – Anlage 7. Die Reaktion der BfG ist in Anlage 8 enthalten.

Die Arbeitsgruppe ist sich einig, dass es wegen der nicht eindeutigen Ergebnisse notwendig ist, das Thema Einfluss der Talsperren auf den Verlauf von Hochwassern weiterhin zu untersuchen und die gewonnenen Erkenntnisse in den internationalen Hochwasserrisikomanagementplan aufzunehmen.

Herr Belz informiert darüber, dass in der BfG mit finanzieller Unterstützung der FG Elbe ein Projekt zur Homogenisierung der Reihen der Hochwasserabflüsse an der Elbe seit 1890 gestartet ist. In diesem Zusammenhang bittet Herr Belz das ČHMÚ (Herrn Kubát) um Unterstützung und die Benennung der zuständigen Ansprechpartner. Die Arbeitsgruppe FP empfiehlt, dass die Expertengruppe „Hydrologie“ dieses Projekt verfolgt und als fachliches Forum für den Informationsaustausch und die Diskussion der Ergebnisse dient.

## **TOP 5      Bearbeitungsstand des Europäischen Hochwasser-Frühwarnsystems (EFAS) und des Europäischen Beobachtungssystems für Dürregefahren (EDO)**

---

Herr de Roo kann an der Beratung nicht teilnehmen.

Herr Belz informiert kurz über den aktuellen Stand von EFAS. Weitere Informationen sind unter der Internetadresse <http://www.efas.eu/> zu finden.

Details zum System EDO sind unter der Internetadresse <http://edo.jrc.ec.europa.eu/> zu finden.

## **TOP 6      Information über Aktivitäten der Europäischen Kommission**

---

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe und Frau Gierk informieren über Aktivitäten auf der Ebene der Europäischen Kommission.

Frau Gierk informiert darüber, dass alle Dokumente im Rahmen des CIS-Prozesses (Common Implementation Strategy) der Europäischen Kommission unter dem CIRCAB System, was nunmehr auch für die Öffentlichkeit zugänglich ist, heruntergeladen werden können. Die Internetadresse lautet: <https://circabc.europa.eu/faces/jsp/extension/wai/navigation/container.jsp>.

Herr Socher informiert über ein auf die europäische Anpassungsstrategie an den Klimawandel ausgerichtetes Dokument (siehe [http://ec.europa.eu/clima/policies/adaptation/what/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/clima/policies/adaptation/what/index_en.htm)).

## **TOP 7      Unterlagen für die Beratung der Delegationsleiter der IKSE am 14.05. und 15.05.2013 in Magdeburg**

---

Anhand der Ergebnisse der 26. Beratung bereitet das Sekretariat einen Entwurf der Vorlage für die Beratung der Delegationsleiter der IKSE am 14.05. und 15.05.2013 in Magdeburg vor.

## **TOP 8      Verschiedenes**

---

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe informiert über das Internationale Elbeforum am 23.04.2013 in Ústí nad Labem.

## **TOP 9      Termin und Ort der nächsten Beratungen**

---

- Workshop zum internationalen Hochwasserrisikomanagementplan für die Flussgebietseinheit Elbe: 21.11.2013 in Magdeburg (Anreise am 20.11.2013)
- 27. Beratung: 22.11.2013 in Magdeburg
- 28. Beratung: 01.04. und 02.04.2014 in Prag

## **Anlagen:**

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Gliederungsentwurf des internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe – Ebene A (Stand: 17.04.2013)
- Anlage 3: Zeit- und Arbeitsplan für die Umsetzung der HWRM-RL im Einzugsgebiet der Elbe auf der internationalen Ebene bis 2015 (Stand: 17.04.2013)
- Anlage 4: Workshop zum internationalen Hochwasserrisikomanagementplan für die Flussgebietseinheit Elbe am 21.11.2013 in Magdeburg – Entwurf des Programms (Stand: 30.04.2013)
- Anlage 5: Analyse des Wasserdargebots in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe – Bearbeitungsmöglichkeiten – Vorschlag der Expertengruppe Hy (Stand: 02.04.2013)
- Anlage 6: Analyse der Ergebnisse von bereits früher durchgeführten Studien zum Einfluss der Talsperren der Moldaukaskade sowie der Talsperre Nechanice auf den Verlauf von Hochwassern an Moldau und Elbe (Präsentation zum TOP 4, Herr Kubát)
- Anlage 7: Stellungnahme der tschechischen Delegation der Arbeitsgruppe FP und des VÚV T.G.M. zu den Ergebnissen der Studie „Bewertung von Einflüssen tschechischer und thüringer Talsperren auf Hochwasser an Moldau und Elbe in Tschechien und Deutschland mittels Einsatz mathematischer Abflussmodelle“ (Bericht BfG-1725)
- Anlage 8: Anmerkungen der BfG zur Stellungnahme der tschechischen Delegation der Arbeitsgruppe FP und des VÚV T.G.M. (siehe Anlage 7)